

Die neu gewählte Geschäftsleitung der SP Kanton Solothurn. Es fehlen Nicole Wyss, Silvia Fröhlicher, Nico Fröhli und Susanne Schaffner.



## Was bedeutet Menschlichkeit?

**Menschlichkeit bezeichnet eine wohlwollende Haltung gegenüber anderen, geprägt von Mitgefühl, Respekt, Toleranz und Hilfsbereitschaft. Sie zeigt sich im wertschätzenden Miteinander, durch Empathie und Nächstenliebe.** Angela Petiti, Co-Präsidentin und Kantonsrätin SP

Wo ist diese Menschlichkeit geblieben? Dieser Begriff – der uns doch ausmachen sollte und nicht ein aufgezwungenes oder aufgedrücktes Wort darstellt, sondern eine (wie es im Wort schon vorkommt) dem Menschen zugeschriebene Voraussetzung darstellt. Menschlichkeit sollte uns Menschen ausmachen.

Das Gegenteil wäre dann also Unmenschlichkeit. Egoismus, «me, myself and I first» und Ausgrenzung zeichnen die Welt und das spüren wir alle. Es sind die antidemokratischen Leader, die diese Werte der Unmenschlichkeit der Welt aufdrücken und dadurch überall – in den Medien, durch ihre Handlanger und auf Plattformen – präsent sind.

Es werden bewusst immer wieder Hassbilder des «Feindes» verbreitet und Fronten aufgebaut – genau das ist beabsichtigt, denn ohne diese Darstellungen hätten diese Machthaber keine Daseinsberechtigung mehr!

Ich bin nach wie vor überzeugt, dass dieses Bild des egoistischen Menschen, der andere

bekämpft und nur sein alleiniges Wohl fordert, nicht die Realität darstellt, auch wenn es momentan so scheint.

Wenn wieder einmal ein Sündenbock gesucht wird, müssen wir Fragen stellen: «Wieso genau? Hast du irgendeine bestimmte Erfahrung gemacht, dass du Angst haben musst? Oder sind es einfach die Erzählungen, die du wiedergibst? Ist es einfach ein «Me seit, dass ...?» oder «I ha gehört, dass ...»? Dieses Bild der Unmenschlichkeit müssen wir durchbrechen und hinterfragen.

Hinterfragen wir zum Beispiel jedes Mal, wenn irgendwo Hass geschürt oder Angst verbreitet wird, warum das getan wird, und enthüllen es. Stehen wir jedes Mal hin und sagen – auch wenn es nur im kleinen Kreis ist –, dass wir die Feindbilder, die aufgebaut werden, nicht unterstützen. Stellen wir klar, wie unsere Realität aussieht.

Denn es muss uns immer wieder klar werden: Mit Erzählungen können so schnell

Feindbilder gemalt werden. Mit Feindbildern kann man Angst und Hass schüren – meistens gegen Menschen, die sich nicht dagegen wehren können. Dabei geht es nicht mehr darum, was der Realität entspricht, sondern nur noch um ein erstelltes Bild, das in den Köpfen rum-schwirrt und immer schön weiterverbreitet und verfestigt wird. Und genau so ist es bei der Chaos-Initiative der SVP.

Wenn ich im Moment Argumente gegen diese Initiative lese, scheint alles nur noch einen Wert zu haben, wenn es mit wirtschaftlichen Gründen gestützt werden kann.

Bei der 10-Millionen-Schweiz-Initiative, und vor allem bei dem geführten Abstimmungskampf auf dem Rücken von Asylsuchenden, müssen wir klipp und klar sagen, dass man sich schon nur aus dem Prinzip der Menschlichkeit dagegenstellen und dagegen kämpfen muss!

Erwecken wir die Menschlichkeit und malen dieses Bild und lassen es durch die Köpfe gehen: Nämlich eine Gesellschaft mit Menschen, die durch ein Miteinander und Vielfalt stark ist! Bringen wir diese positiven Bilder in die Köpfe und zeigen, was Menschlichkeit bedeutet!

### «Menschlichkeit jetzt!»

Dieser Text ist ein Auszug aus der Eröffnungsrede von Angela Petiti am Parteitag im April dieses Jahres.

# Co-Präsidium mit Angela Petiti und Hardy Jäggi wiedergewählt

An unserem ordentlichen Parteitag in Solothurn haben unsere Delegierten die Parolen für die nationalen Vorlagen und die kantonale Abstimmung vom 14. Juni beschlossen. Wir sagen klar Nein zur fremdenfeindlichen Chaos-Initiative und Nein zu weiteren Schikanen beim Übertritt in den Zivildienst.

Unser aktuelles Co-Präsidium, bestehend aus Angela Petiti, Kantonsrätin aus Solothurn, und Hardy Jäggi, Kantonsrat aus Recherswil, stellte sich erneut zur Wahl und wurde mit grossem Applaus für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Zudem können wir uns auf mehrere neue Gesichter als Vertretung der Amteien und von Unterorganisationen in der Geschäftsleitung freuen.

## Kantonale Abstimmung: Stellvertretung bei Mutterschaft im Kantonsrat

Wer ein politisches Amt ausübt und gleichzeitig Mutter wird, gerät rasch unter Druck, wieder an den Sitzungen teil – oder aber in

Kauf zu nehmen, dass der eigene Sitz leer bleibt und sich dadurch unter Umständen Mehrheitsverhältnisse ändern. Eine Stellvertretung bei Mutterschaft im Kantonsrat schafft eine faire Lösung: Kantonsrätinnen können sich zeitlich begrenzt vertreten lassen – der Sitz bleibt während ihrer Abwesenheit nicht leer.

Für die SP und unsere Delegierten am Parteitag war klar: Demokratie muss alle Lebensrealitäten abbilden. Die Stellvertretung stärkt die politische Teilhabe von Frauen, verbessert die Vereinbarkeit von Familie und Engagement und sorgt dafür, dass alle Stimmen im Parlament weiterhin gehört werden.



Hardy Jäggi,  
Co-Präsident  
SP Kt. Solothurn

«Mit dieser Stabilität schaffen wir eine starke Ausgangslage für die nächsten Wahlen. Wir freuen uns, zusammen mit Euch in die nationalen Wahlen 2027 zu ziehen.»



Angela Petiti,  
Co-Präsidentin SP  
und Kantonsrätin

«Es darf nicht sein, dass junge Frauen aufgrund der Familienplanung bei Wahlen benachteiligt werden. Diese pragmatische Stellvertretungsregelung ist ein wichtiger Schritt in der Gleichstellung.»

## 5 Gründe für ein Ja zur Stellvertretung bei Mutterschaft im Kantonsrat

Am 14. Juni stimmt die Solothurner Bevölkerung über die Einführung einer Stellvertretungslösung für Kantonsrätinnen während der Mutterschaft ab. Die Vorlage schafft die Möglichkeit, dass gewählte Parlamentarierinnen ihr Mandat während einer definierten Zeit vorübergehend an eine definierte Stellvertretung abgeben können – und so ihre Stimme im Parlament nicht verloren geht. Im Vernehmlassungsprozess haben wir uns gewünscht, dass in Zukunft Stellvertretung auch aus anderen Gründen denkbar sein soll. Wir sprechen uns jetzt aus folgenden Gründen für die Vorlage aus:

1. Die Vereinbarkeit von Familie und Milizpolitik wird verbessert.
2. Wir überwinden Hindernisse für junge Frauen oder potenzielle Mütter, denn sie sind in der Politik untervertreten.
3. Es gehen keine Stimmen verloren, es wird kein politisches Lager geschwächt.
4. Es gibt Selbstbestimmung statt Zwang – die Lösung nimmt Druck weg von den Müttern und ist freiwillig.
5. Es geht auch um Anerkennung für Care-Arbeit.





Sutha Ganapathipillai, Irem Neseli und Shulojan Suntharalingam

## Mehr über die SP-Migrant:innen erfahren?

Ziel der SP-Migrant:innen ist es, allen im Kanton Solothurn wohnhaften Personen mit Migrationshintergrund innerhalb und ausserhalb der Partei zu einer besseren Partizipation und politischen Repräsentation zu verhelfen.

Ihr findet alle weiteren Informationen auf unsere Homepage unter «Unsere Partei» oder via den QR-Code.



SP-Migrant:innen Kanton Solothurn

# Fleissige Aufbauarbeit und neues Co-Präsidium

Der Kanton Solothurn hat eine reiche Migrationsgeschichte, früher als Industriestandort, heute als Pendler- und Wohnkanton für Menschen aus aller Welt! Die SP hat bei vielen Menschen mit Migrationshintergrund einen guten Ruf. Viele richten ihre Hoffnungen und Erwartungen an sie. Dennoch sind Migrant:innen in der SP insgesamt untervertreten. Das soll sich ändern. Sutha Ganapathipillai

Die SP-Migrant:innen blicken auf eine Phase kontinuierlicher Aufbauarbeit zurück. Bereits bei den Nationalratswahlen 2023 engagierten sich Mitglieder für eine stärkere politische Sichtbarkeit von Menschen mit Migrationsgeschichte und unterstützten die Kandidatur von Farah Rummy, die heute als Nationalrätin im eidgenössischen Parlament Verantwortung trägt. Auch in kantonalen Debatten bezogen die SP-Migrant:innen klar Position – insbesondere dort, wo pauschale und rechtsstaatlich problematische Forderungen im Asylbereich laut wurden.

Migrantische Perspektiven sind im Kanton Solothurn kein Randthema mehr, sondern aktiver Bestandteil der politischen Gestaltung. Die kontinuierliche Vernetzung innerhalb der

SP Kanton Solothurn stärkt dabei die gesamte Kantonalpartei.

### Teilhabe, Integration und Prävention

Die SP-Migrant:innen Kanton Solothurn möchten ihre Rolle als Brücke zwischen Communitys und Partei weiter ausbauen. Im Fokus stehen politische Teilhabe, Integration und Prävention, die Stärkung der demokratischen Kultur sowie die konsequente Bekämpfung von Diskriminierung. Vielfalt ist kein netter Zusatz, sondern eine demokratische Stärke. Engagement wirkt – und migrantische Stimmen gestalten die Zukunft des Kantons Solothurn aktiv mit.



Shulojan Suntharalingam, Co-Präsident SP Migrant:innen Kanton Solothurn

**«Politische Teilhabe schafft Vertrauen. Wenn Menschen mit Migrationsgeschichte sichtbar Verantwortung übernehmen, stärkt das den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Unsere Erfolge 2025 sind ein starkes Zeichen für eine vielfältige und offene Demokratie im Kanton Solothurn.»**

Franziska Roth und Pirmin Bischof

## «60 Minuten Politik Backstage» mit den Solothurner Ständeräten

Dienstag, 30. Juni 2026  
ab 19 Uhr im KulturBistro VHS  
Hauptbahnhofstrasse 10  
Solothurn



Franziska Roth (SP) und Pirmin Bischof (Die Mitte) gehören zu den prägenden Politpersönlichkeiten in Bundesbern. Als profilierte Ständeräte sind sie in nationalen Debatten präsent. Bei «60 Minuten Politik Backstage» wird hinter die Politikbühne geblickt.

Wie funktioniert der Ständerat konkret im politischen Alltag? Was unterscheidet ihn vom Nationalrat? Was heisst es, den Kanton Solothurn in Bern zu vertreten? Hat man als Ständerätin, als Ständerat Macht? Ist es schwieriger geworden, Kompromisse im Parlament zu finden?

Durch die 60 Minuten Politik Backstage führt Michael Strebel, Politikwissenschaftler. Das Publikum wird eingeladen, Fragen zu stellen. 60 Minuten für alle, die Politik aus nächster Nähe erleben möchten.

Das ist eine Veranstaltung des VHS-Kulturbistros.  
Alle Informationen findet ihr unter  
[www.vhs-so.ch/kulturbistro](http://www.vhs-so.ch/kulturbistro)



**zämme** **hässig**

[www.femko.ch](http://www.femko.ch)

**14 JUN!**  
feministischer streik  
kanton solothurn

**11:00 UHR DEMO**  
ab Bifang Schulhaus Olten

**12:00 UHR STREIK**  
beim Oberen Graben Olten

10:45 uhr besammlung · demo-route  
bifang (start) · unterführungsstrasse · bahnhofplatz · kirchgasse · oberer graben (ziel)

streik-programm  
reden · open mic · live musik · bar vom cafe  
grogg · essenstände · siebdruck und mehr

zämme hässig \* zämme streike \* zämme brönne

## SICHERHEIT: TUN WIR DAS RICHTIGE?

Podiumsgespräch zum Thema  
Sicherheit in der Schweiz  
Montag, 10. August, 19.30 Uhr  
Lichtspiel Olten

mit

Divisionär Alexander Kohli,  
Kommandant Ter Div 2

Franziska Roth, Ständerätin, SP

Moderation:

Nadine Vögeli, Kantonsrätin SP, Präsidentin  
Personalverband Polizei Kanton Solothurn

